

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 4 (1978)
Heft: 8

Rubrik: Leserinnen schreiben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LAMENTO

Kurt Tucholsky

Der deutsche Mann Mann Mann —
das ist der unverständene Mann.
Er hat ein Geschäft, und er hat eine Pflicht.
Er hat einen Sitz im Oberamtsgericht
Er hat auch eine Frau — das weiss er aber nicht.
Er sagt: "Mein liebes Kind..." und ist sonst
ganz vergnügt —
Er ist ein Mann. Und das genügt.

Der deutsche Mann Mann Mann —
das ist der unverständene Mann.
Die Frau versteht ja doch nichts, von dem, was
ihn quält.
Die Frau ist dazu da, dass sie die Kragen zählt.
Die Frau ist daran schuld, wenn ihm ein Hemd-
knopf fehlt.
Und kommt es einmal vor, dass er die Frau
betrügt:
Er ist ein Mann. Und das genügt.

Der deutsche Mann Mann Mann —
das ist der unverständene Mann.
Er gibt sich nicht viel Mühe, wenn er die Frau
umgirt.
Und kriegt er nicht die eine, kommt die andere
angeschwirrt.
Daher der deutsche Mann denn stets befriedigt
wird.

Hauptsache ist, dass sie bequem und sich ge-
horsam fügt.
Denn er ist Mann. Und das genügt.

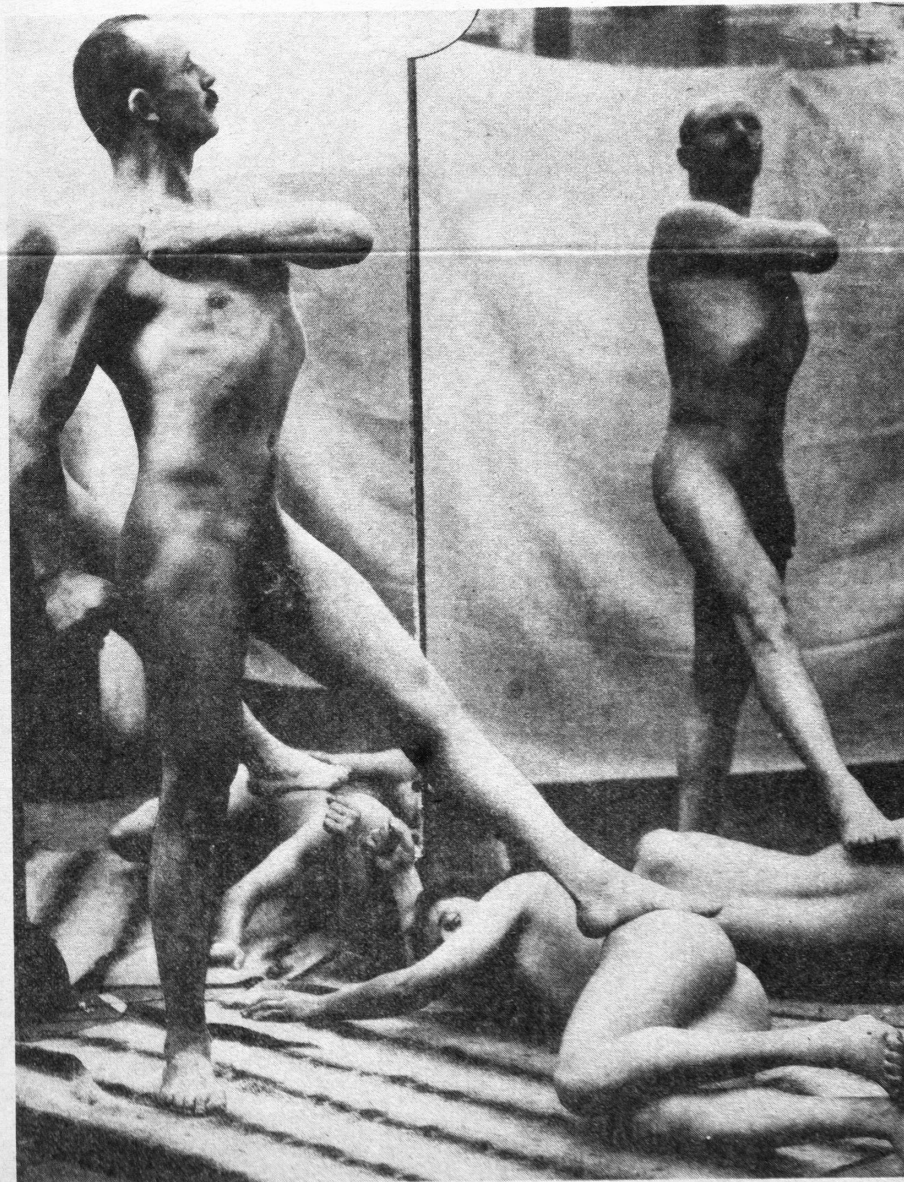
Der deutsche Mann Mann Mann —
das ist der unverständene Mann.
Er flirtet nicht mit seiner Frau. Er kauft ihr
doch den Hut!

Sie sieht ihn von der Seite an, wenn er so
schnarchend ruht.
Ein kleines bisschen Zärtlichkeit — und alles
wäre gut.

Er ist ein Beamter der Liebe. Er lässt sich gehn.
Er hat sie doch geheiratet: was soll jetzt noch
geschehn?

Der Mensch, der soll nicht scheiden, was Gott
zusammenfügt.

Er ist ein Mann. Und das genügt.



Philippe Jullian 'Akt anno 1900'

Leserinnen schreiben

Liebe Frauen

*Abonniert die Emanzipation! Werbt für die
Emanzipation! Wie wärs mit einem Geschenk-
abonnement der Emanzipation? Abgesehen da-
von, dass ich die Emanzipation vom Inhalt her
jeder Frau empfehlen kann, warten da noch
zusätzliche Überraschungen auf Euch:
Hast Du im Frühjahr die Emi bestellt? Du hast
grosse Chancen, sie dieses Jahr doch noch zu
bekommen!*

*Falls sich Deine Hoffnungen nicht erfüllen,
kannst Du Dich immerhin damit trösten, dass
andere sie dafür dreifach oder doppelt bekom-
men. Vielleicht kennst Du jemanden und
kannst Dir so Dein Alibi selber besorgen.
Bist Du schon Abonnentin und bekommst die
Emi auch regelmässig zugeschickt? Ich gratu-
liere! Mach aber in diesem Fall nicht den Feh-
ler umzuziehen und die Adressänderung mitzu-
teilen. Es könnte Dir sonst ergehen wie mir: Zu-
erst bekommst Du die Emi überhaupt nicht
mehr. Nachdem man sich in der Administration
vom ersten Schrecken erholt hat, bekommst Du
sie wieder an Deine alte Adresse zugeschickt.
Ärgert Dich das? Hab ein wenig Geduld, bald
kriegst Du sie zum Trost doppelt zugestellt.
Zwar immer noch an die alte Adresse, aber das
wirst Du sicher gerne in Kauf nehmen, da Du
doch jetzt endlich Deiner Freundin die Emi
schenken kannst, nichts dafür bezahlen musst
und erst noch sicher bist, dass sie sie auch be-
kommt.*

*Jedenfalls, hab Geduld, denn Geduld bringt
Emi(s)...*

Mit lieben Grüßen

Hanni Truttmann

Die neuen Frauen

Unter diesem Titel hat die französische Zeit-
schrift 'F' eine Umfrage gestartet. 18'500 Le-
serinnen haben die 104 Fragen beantwortet.
'F' wollte vor allem wissen, wie zufrieden oder
unzufrieden die Frauen mit ihrer Situation sind.
Einige der interessantesten Ergebnisse sollen
hier wiedergegeben werden.

Heirat: nur 24 % der Frauen sind mit der Art,
wie heute geheiratet wird, einverstanden und
75 % finden die Scheidung müsste leichter sein.

Ausbildung: 96 % finden, dass eine gute Berufs-
bildung für Mädchen genau so wichtig ist wie
für Knaben.

Sexualität: 27 % aller Frauen empfinden ihr
Sexualleben als unbefriedigend.

Erstauslich sind die Resultate zu Vergewaltigung
und Inzucht. 1110 waren vergewaltigt
worden, die Hälfte davon von ihren eigenen
Ehemännern. Letzteres ist auch in der Schweiz
ein Delikt, das nicht bestraft werden kann.
2576 Frauen wissen von Sexualdelikten unter
Verwandten, 184 sind selbst betroffen davon.
Eine Frau schreibt: „Mein persönliches Erleb-
nis: vergewaltigt mit sechs Jahren von einem
Kusin meiner Mutter. Er war zweiundzwanzig.
Zur Rede gestellt, meinte er: Sie hat mich pro-
voziert.“

Auf die Frage, von wem sie sich eine Verbesse-
rung der Situation der Frauen versprechen, hof-
fen 53 % auf die Frauenbewegung, nur 3 %
glauben, dass die Parteien hier etwas ändern
können.